

Ministerium für Arbeit, Soziales, Transformation und Demografie
Postfach 31 80 | 55021 Mainz

Vorsitzender des
Ausschusses Arbeit, Soziales, Pflege
und Transformation
Herrn Michael Hüttner, MdL
Landtag Rheinland-Pfalz
55116 Mainz

DER MINISTER

Bauhofstraße 9
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-2452
Mail: poststelle@mastd.rlp.de
www.mastd.rlp.de

13. April 2022

Mein Aktenzeichen PuK	Ihr Schreiben vom	Ansprechpartner/-in / E-Mail Dagmar Rhein-Schwabenbauer Dagmar.Rhein@mastd.rlp.de	Telefon / Fax 06131 16-2415
---------------------------------	--------------------------	---	---------------------------------------

**8. Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Soziales, Pflege und Transformation am
7. April 2022
hier: TOP 4
Seniorenbeiräte in Rheinland-Pfalz
Antrag der Fraktion der SPD, Vorlage 18/1529**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender Hüttner,

in der 8. Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Soziales, Pflege und Transformation am 7. April 2022 wurde der oben genannte Tagesordnungspunkt mit der Maßgabe der schriftlichen Berichterstattung für erledigt erklärt.

Ich berichte daher wie folgt:

Seit dem Jahr 1989 gibt es in Rheinland-Pfalz kommunale Seniorenbeiräte. Zehn Jahre später, Ende der 1990er Jahre, hatten sich schon 39 kommunale Seniorenbeiräte in Rheinland-Pfalz gebildet. Heute gibt es 95 Seniorenbeiräte in Rheinland-Pfalz. Und es wären über hundert, hätten sich nicht im Zuge kommunaler Gebietsreformen auch Seniorenbeiräte aus verschiedenen Verbandsgemeinden zusammengeschlossen.

Die meisten der kommunalen Seniorenbeiräte in Rheinland-Pfalz sind nach § 56 a der Gemeindeordnung oder § 49 b der Landkreisordnung gebildet. Diese gesetzlichen Grundlagen wurden Ende des Jahres 2003 in den Kommunalordnungen verankert. Die aktive Mitwirkung älterer Menschen in Seniorenbeiräten ist für die Landesregierung eine bedeutende Form der Teilhabe und Mitgestaltung.



Kommunale Seniorenbeiräte sind die politische Stimme der älteren Generation vor Ort. Sie haben Antragsrecht im Rat in Angelegenheiten der Selbstverwaltung. Sie sind beratend in weiteren Gremien des Rates, insbesondere zu den sozialen Fragen, vertreten. Zudem arbeiten viele mit weiteren kommunalen Gremien, wie dem Jugendbeirat, dem Beirat für Migration und Integration oder dem Beirat für die Belange von Menschen mit Behinderungen, zusammen.

Seniorenbeiräte vor Ort setzen sich für die Belange der älteren Menschen in der Kommune ein. Barrierefreier ÖPNV, gute Rahmenbedingungen zu Gesundheit und Pflege vor Ort, Einsatz für die Entwicklung neuer Angebote für ein gutes Leben im Alter, wie neue Wohnangebote, Gesundheitszentren, ärztliche Versorgung vor Ort, niedrigschwellige Angebote der regionalen Pflege (zum Beispiel Tagespflege, Wohn-Pflege-Gemeinschaften), Entwicklung von örtlichen Treffs für ältere Menschen oder auch das Engagement gegen Altersdiskriminierung, sind Beispiele dafür.

Seniorenbeiräte sind in vielen dieser Bereiche selbst engagiert: Sie sind zum Beispiel in Bewohnerbeiräten in Pflegeeinrichtungen aktiv, sie veranstalten Senientage, sie gestalten Freizeit- und Bildungsangebote, sie bilden Arbeitsgruppen zu Themen, wie Wohnen, Generationendialog, Barrierefreiheit oder Antidiskriminierung. Viele Seniorenbeiräte ermöglichen interessierten Engagierten Mitgestaltung neben den gewählten Beiratsmitgliedern.

Seniorenbeiräte sind zugleich direkte Ansprechpartner für die Anliegen älterer Menschen vor Ort und bieten dazu Sprechstunden an.

Auf Landesebene ist die Landesseniorenvertretung Rheinland-Pfalz e.V. als Zusammenschluss der kommunalen Seniorenbeiräte die politische Stimme der älteren Generation. Im Jahr 2019 hat die Landesseniorenvertretung gemeinsam mit dem Ministerium die Handreichung „Seniorenbeiräte stärken! Ein Handbuch für interessierte Kommunen und Seniorenvertretungen“ veröffentlicht. Die Veröffentlichung beschreibt in sieben Leitlinien die Ideen, Wünsche und Forderungen der Landesseniorenvertretung Rheinland-Pfalz und der kommunalen Seniorenbeiräte für die zukünftige Arbeit vor Ort.



Aus Sicht der Landesregierung wäre es zum Beispiel wünschenswert, dass alle Verbandsgemeinden die Bildung von Seniorenbeiräten nach der Gemeindeordnung ermöglichen - damit würde ein Vorschlag des Handbuchs zur Stärkung der Teilhabe älterer Menschen vor Ort umgesetzt.

Die ältere Generation ist ein wichtiger Teil des gesellschaftlichen Zusammenlebens und so sollte die Teilhabe der Seniorenbeiräte nicht nur auf den Schwerpunkt der sozialen Themen beschränkt bleiben. Die Seniorenbeiräte könnten neben dem Sozialausschuss auch in weiteren Gremien, zum Beispiel in den Ausschüssen zu Bauen, Verkehr, Kultur und Gesundheit, beratend mitwirken.

Gute Pflege im Alter ist für Seniorenbeiräte ein bedeutendes Thema. Daher ist es sinnvoll, dass Seniorenbeiräte die Pflegestrukturplanung der Kommunen mitgestalten und an den jährlichen kommunalen Pflegekonferenzen teilnehmen.

Die Landesregierung unterstützt die politische Teilhabe durch die jährliche Förderung der Landesseniorenvertretung Rheinland-Pfalz mit aktuell 30.000 Euro. Zudem kann die Landesseniorenvertretung für weitere Projektarbeit für die Seniorenbeiräte zusätzliche Fördermittel beantragen.

Schon immer unterstützt, berät und begleitet die Landesleitstelle "Gut leben im Alter" im Ministerium die kommunalen Seniorenbeiräte in Rheinland-Pfalz. Regelmäßige Info-Mails, Qualifizierungsangebote für ehrenamtliches Engagement, wie aktuell die Fortbildung „Gut zusammen Arbeiten“ und der regelmäßige Austausch der Landesleitstelle "Gut leben im Alter" mit den kommunalen Seniorenbeiräten, sind Teil des Angebots.

Im April 2022 beginnt gemeinsam mit dem Partner medien+bildung.com der Medienanstalt Rheinland-Pfalz ein auf kommunale Seniorenbeiräte in Rheinland-Pfalz zugeschnittenes Fortbildungsangebot, das Kompetenzen zu digitaler Kommunikation und digitaler Zusammenarbeit in Seniorenbeiräten vermittelt und erprobt.



Gemeinsam mit der Landessenorenvertretung Rheinland-Pfalz ist eine Qualifizierungsreihe zur Stärkung der Arbeit der Seniorenbeiräte im Bereich Selbstdarstellung, Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung und Gewinnung von Mitstreitern anhand der Zielsetzung und Verbesserungsvorschläge des Handbuchs „Seniorenbeiräte stärken“, geplant.

Zudem sind die kommunalen Seniorenbeiräte Teil des im Jahr 2019 gegründeten Landesnetzwerks „Anlaufstellen für ältere Menschen in Rheinland-Pfalz“, das regionale Vernetzung und fachlichen Austausch durch gegenseitige Informationen und gemeinsamen digitalen Erfahrungsaustausch bei Formaten, wie Jahrestreffen oder Fokusgruppen, ermöglicht.

Mit freundlichen Grüßen

Alexander Schweitzer